

Bestandsaufnahme von potenziellen Baumquartieren für Fledermäuse und Vögel auf dem Gelände der Michael-Ende- Grundschule in der Stadt Unterschleißheim, Landkreis München

Stand: 20.04.2023

Auftraggeber:

Stadt Unterschleißheim
Rathausplatz 1
85716 Unterschleißheim

Auftragnehmer:



Steil Landschaftsplanung

Ingenieurbüro für Landschaftsökologie und Naturschutzfachplanung
Perchastr. 7, 82335 Berg
www.steil-landschaftsplanung.de
Bearbeitung: Julia Steil, Dr. Michaela Gerges

Inhalt

1	Anlass und Aufgabenstellung	2
2	Methode	2
3	Ergebnisse.....	2
4	Fazit und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen.....	6
5	Anhang: Fotodokumentation	7

Abbildungen

Abbildung 1:	Großes Astloch in Baum Nr. 42.	7
Abbildung 2:	Kleines Astloch in Baum Nr. 43 mit dunkler Verfärbung unterhalb (rot umrandet).	7
Abbildung 3:	Zwei Astlöcher in Baum Nr. 44 (rote Pfeile).....	8
Abbildung 4:	Faulhöhle in Baum Nr. 50.....	8
Abbildung 5:	Eventuelle Zwieselhöhle in Baum Nr. 64.	9
Abbildung 6:	Astloch in Baum Nr. 101 (roter Pfeil).	9
Abbildung 7:	Abstehende Rinde entlang eines Stammrisses an Baum Nr. 115.	10
Abbildung 8:	Potentielltes Spaltenquartier in einer Verwachsung in Baum Nr. 121 (roter Pfeil).....	10
Abbildung 9:	Eines der beiden Astlöcher in Baum Nr. 126 (roter Pfeil; das obere Astloch auf dem Bild ist nicht tiefer gehend).	11
Abbildung 10:	Abstehende Rinde an einem Totholzast an Baum Nr. 139 (rot umrandet).	11
Abbildung 11:	Astloch in Baum Nr. 144 (roter Pfeil).	12
Abbildung 12:	Potentielltes Spaltenquartierpotential in einem Astabbruch in Baum Nr. 150 (rot umrandet).....	12
Abbildung 13:	Verschluss der Apfelbaumhöhle an Baum Nr. 50.	13
Abbildung 14:	Ersatz-Nistkasten (Vogel) an Baum ohne Nr. (Lage s. Plan).....	14
Abbildung 15:	Fledermauskasten an Baum ohne Nr. (Lage s. Plan).....	15
Abbildung 16:	Nistkasten und Fledermauskasten an Baum Nr. 11.....	16
Abbildung 17:	Höhle an Baum Nr. 99.....	17

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Zuge des geplanten Umbaus der Michael-Ende-Schule in der Raiffeisenstraße in Unterschleißheim sind einige Bäume auf dem Gelände zur Fällung vorgesehen. Um auszuschließen, dass es durch die Baumfällungen zur Tötung, Verletzung oder Störung von baumhöhlenbewohnenden Fledermäusen oder höhlenbrütenden Vögeln (gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG „Tötungs- und Verletzungsverbot“ und § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG „Störungsverbot“) oder zur Schädigung potentieller Lebensstätten geschützter Tierarten (gem. § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG „Schädigungsverbot“) kommt, wurden die betroffenen Bäume am 17.01.2023 tagsüber auf potentielle Habitate und ggf. Hinweise einer Besiedelung durch Fledermäuse und Vögel untersucht.

2 Methode

Am 17.01.2023 wurden die zur Fällung vorgesehenen Bäume vom Boden aus auf vorhandene Habitatstrukturen untersucht (z. B. Ast- und Spechtlöcher, Faulhöhlen, Stammrisse, abstehende Rinde und Nester). Wo nötig wurden für die Untersuchung ein Fernglas und eine starke LED-Taschenlampe verwendet. Auf Spuren einer Besiedelung in Form von Kot, Verfärbungen durch Körperfett oder von Nistmaterial wurde geachtet. Alle Funde wurden fotografisch dokumentiert.

Am 17.03.2023 wurden die restlichen Bäume im Bebauungsplangebiet auf potentielle Habitate untersucht.

3 Ergebnisse

Im ersten Schritt wurden 105 zur Fällung vorgesehene Bäume auf dem Grundstück der Michael-Ende-Grundschule kontrolliert (entsprechend Baumbestandsplan MES-LEK-LK4X-LPLA-0002-1 vom 16.01.2023). Bei der zweiten Begehung wurde der restliche Baumbestand untersucht. Für diesen liegt teilweise keine Vermessungsgrundlage vor. Es wiesen 20 Bäume Habitatstrukturen für Fledermäuse und/oder Vögel auf (siehe Tabelle 1). Drei weitere Bäume hatten Höhlen, deren Eignung bereits vom Boden aus ausgeschlossen werden konnte, da sie zu klein oder feucht waren oder sich in zu geringer Höhe befanden. Von den 20 Bäumen befanden sich an vier Individuen Vogelnistkästen, an einem Baum ein Vogelnest (Freibrüter). Zehn Bäume wiesen Ast-, Specht- oder Fäulnislöcher auf. An fünf Bäumen gab es potentielle Spaltenquartiere für Fledermäuse durch abstehende Rinde oder Astabbrüche. Die Bäume im Umfeld der Turnhalle (Baum-Nr. 8 – 21, 50) weisen mit Ausnahme des Baumes Nr. 50 keine potentiellen Habitate auf. Dieser Baum wurde am 03.02.2023 nochmals endoskopisch untersucht. Da die Höhle nicht besiedelt war, wurde sie mit einem Baumwolltuch verschlossen, so dass sich bis zur Fällung kein Tier einnisten konnte. Als CEF-Maßnahme für die Fällung wurden am 20.02.2023 drei Vogelnistkästen und drei Fledermauskästen an zu erhaltenden Bäumen im Plangebiet angebracht (s. Plan „Potenzielle Habitatbäume“). Der Baum wurde an diesem Tag gefällt.

Baumnummer	Habitatstruktur	geeignet für	Maßnahmen	Fällung
28	Nistkasten	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Erhaltung	
40b	Nistkasten in ca. 6 m Höhe	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Umhängen außerhalb der Vogelbrutzeit	X
42	Großes Astloch in ca. 8 m Höhe im östlichen Seitenstamm, Exposition: Nord	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Bekletterung vor Fällung	X
43	Kleines Astloch in ca. 10 m Höhe im Stamm, Exposition: West, dunkle Verfärbungen unterhalb des Astloches	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Bekletterung vor Fällung	X
44	Astloch in ca. 8 m Höhe im Stamm, Exposition: Süd Astloch in ca. 6 m Höhe im Stamm, Exposition: Süd, vermutl. nicht tiefer gehend	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Bekletterung vor Fällung	X
50	Faulhöhle in ca. 2 m Höhe im Stamm, Exposition: Nord, Höhle ca. 20 cm nach oben reichend, keine Spuren einer aktuellen Besiedelung erkennbar	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Endoskopische Untersuchung vom Boden aus erbrachte keinen Nachweis	X
55	Vogelnistkasten	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Erhaltung	
64	Evtl. Zwieselhöhle in ca. 3 m Höhe im nördlichen Stamm, Exposition: West	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Bekletterung vor Fällung	X

Baumnummer	Habitatstruktur	geeignet für	Maßnahmen	Fällung
67	1 Initialhöhle am Stamm, 2 m Höhe nach NO, ca. 2x3 cm Durchm.; 1 x Spechthöhle am Stamm, 3 m hoch, SW, 3-4 cm Durchm. Stammhöhle mit Hackspuren nach W auf ca. 2,5 m	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Erhaltung	
69	Stammhöhle ca. 2,5 m hoch, nach N, 3 x 2 cm Durchm.	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Erhaltung	
74	Stammfäulnishöhle, 5 cm Durchmesser nach N, ca. 1,8 m hoch, feucht	Keine Eignung (feucht)		
96	Überwallte Höhle, nicht besiedelbar (zu klein), ca. 1,5 m Höhe, nach NO	Keine Eignung (zu klein)		
99	Stammhöhle auf ca. 1,5 m, Stein durch Kinder abgelegt	Keine Eignung (hohe Störungswahrscheinlichkeit)		
101	Astloch in ca. 4 m Höhe im Seitenast, Exposition: Süd, evtl. nach unten tiefer gehend, nach oben nicht weiter reichend, relativ stark eingewachsen	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel 	Detektorbegehungen oder Bekletterung vor Fällung	X
115	Abstehende Rinde entlang eines Stammrisses im nördlichen Stamm in ca. 3-4 m Höhe, Exposition: West	<ul style="list-style-type: none"> • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Fällung im Winter	X
119	Vogelnest in ca. 15 m Höhe	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel 	Keine	X
121	Potentiell Spaltenquartier in Verwachsung der beiden nördlichen Stämme in ca. 2-3 m Höhe, breiteste Stelle ca. 1 cm, Exposition: Süd, vermutl. tiefer gehend, Stamm innen evtl. hohl	<ul style="list-style-type: none"> • Fledermäuse 	Detektorbegehung oder endoskopische Untersuchung vom Boden aus vor Fällung	X

Baumnummer	Habitatstruktur	geeignet für	Maßnahmen	Fällung
126	Astloch in ca. 10 m Höhe im nördlichen Seitenast, Exposition: Nord Astloch in ca. 5 m Höhe im nördlichen Seitenast, Exposition: Nord	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Bekletterung vor Fällung	X
137	Abstehende Rinde in einem Totholzast in ca. 10 m Höhe	<ul style="list-style-type: none"> • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Fällung im Winter	X
139	Abstehende Rinde in einem Totholzast in ca. 8 m Höhe, relativ stark eingewachsen Vogelnest in ca. 10 m Höhe	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Fällung im Winter	X
144	Astloch in ca. 2 m Höhe im Stamm, Exposition: Ost, Höhle ca. 5 cm nach unten tiefer gehend, nach oben nicht weiter reichend, keine Spuren einer aktuellen Besiedelung erkennbar	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel 	Detektorbegehungen oder Fällung im Winter	X
150	Potentiell Spaltenquartier in einem Astabbruch in ca. 6 m Höhe in einem Seitenast, Exposition: Ost	<ul style="list-style-type: none"> • Fledermäuse 	Detektorbegehungen oder Fällung im Winter	X
k. Nr. (Grundstück Kindergarten Arche)	Vogelnistkasten	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Fledermäuse 	Erhaltung	

Tabelle 1: Bäume mit Habitatstrukturen für Fledermäuse und/oder Vögel auf dem Gelände der Michael-Ende-Grundschule in Unterschleißheim.

4 Fazit und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen

Da im Rahmen der Baumhöhlenkartierung artenschutzrechtlich relevante Strukturen gefunden wurden, empfehlen wir folgendes Vorgehen, um Verstöße gegen die Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 BNatSchG im Hinblick auf baumhöhlenbewohnende Fledermäuse und höhlenbrütende Vogelarten zu vermeiden:

- 1) Die Bäume (und Gebäude) im Plangebiet werden während der Fortpflanzungszeit 2023 im Rahmen von Ein- und Ausflugsbeobachtungen auf Besatz durch Vögel und Fledermäuse kontrolliert. Sollten Ein- oder Ausflugsbeobachtungen nicht möglich sein (z. B. aus zeitlichen Gründen), können die Bäume alternativ auch durch eine Bekletterung oder mittels Hubsteiger und ggf. mit Hilfe einer Endoskopkamera auf Vorkommen von Fledermäusen untersucht werden. Können hierbei Vorkommen in grundsätzlich geeigneten Habitatstrukturen sicher ausgeschlossen werden, können diese ggf. verschlossen werden, um eine Besiedlung bis zum Zeitpunkt der Fällung auszuschließen. Dieses Vorgehen wurde bei Baum Nr. 50 angewandt.
- 2) Bäume mit Spaltenquartierpotential, z. B. hinter abstehender Rinde oder in Astabbrüchen, können Fledermäusen als Sommerquartier dienen. Entsprechende Bäume werden daher ebenfalls durch Ein- oder Ausflugsbeobachtungen im Sommerhalbjahr auf einen Besatz durch Fledermäuse kontrolliert. Bei diesen Bäumen ist durch eine Fällung im Winter (d. h. zwischen November und Februar) ein Verstoß gegen die artenschutzrechtlichen Verbote nicht zu erwarten. Dort sind lediglich Einzeltiere im Sommer und zu den Übergangsjahreszeiten zu erwarten. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass für diesen sporadisch genutzten Quartiertyp im Umfeld Ausweichquartiere bestehen.
- 3) Vogelnistkästen werden außerhalb der Vogelbrutzeit umgehängt und vorab auf übertagende Fledermäuse kontrolliert. Sollten übertagende Fledermäuse gefunden werden, sollte der entsprechende Kasten erst abends nach dem Ausflug der Tiere abgehängt werden.
- 4) Baumfällungen und Rodungen sind zum Schutz freibrütender Vogelarten außerhalb der Vogelbrutzeit (d. h. zwischen 01. Oktober und 29. Februar) durchzuführen.

Die Bäume im Umfeld der Turnhalle, für die eine Fällung bereits im Frühjahr 2023 vorgesehen war, wurden aus artenschutzfachlicher Sicht freigegeben. Sie wiesen überwiegend keine potentiellen Habitate auf. Eine geeignete Baumhöhle an Baum Nr. 50 wurde vorsorglich nach einer weiteren Kontrolle verschlossen und durch die Anbringung von Nistkästen (CEF-Maßnahme) ausgeglichen. Die Lage der drei Vogel- und Fledermauskästen ist im Plan „Potenzielle Habitatbäume“ dargestellt.

5 Anhang: Fotodokumentation



Abbildung 1: Großes Astloch in Baum Nr. 42.



Abbildung 2: Kleines Astloch in Baum Nr. 43 mit dunkler Verfärbung unterhalb (rot umrandet).



Abbildung 3: Zwei Astlöcher in Baum Nr. 44 (rote Pfeile).



Abbildung 4: Faulhöhle in Baum Nr. 50.



Abbildung 5: Eventuelle Zwieselhöhle in Baum Nr. 64.



Abbildung 6: Astloch in Baum Nr. 101 (roter Pfeil).



Abbildung 7: Abstehende Rinde entlang eines Stammrisses an Baum Nr. 115.



Abbildung 8: Potentielles Spaltenquartier in einer Verwachsung in Baum Nr. 121 (roter Pfeil).



Abbildung 9: Eines der beiden Astlöcher in Baum Nr. 126 (roter Pfeil; das obere Astloch auf dem Bild ist nicht tiefer gehend).



Abbildung 10: Abstehende Rinde an einem Totholzast an Baum Nr. 139 (rot umrandet).



Abbildung 11: Astloch in Baum Nr. 144 (roter Pfeil).



Abbildung 12: Potentielles Spaltenquartierpotential in einem Astabbruch in Baum Nr. 150 (rot umrandet).



Abbildung 13: Verschluss der Apfelbaumhöhle an Baum Nr. 50.



Abbildung 14: Ersatz-Nistkasten (Vogel) an Baum ohne Nr. (Lage s. Plan).



Abbildung 15: Fledermauskasten an Baum ohne Nr. (Lage s. Plan).



Abbildung 16: Nistkasten und Fledermauskasten an Baum Nr. 11.



Abbildung 17: Höhle an Baum Nr. 99.